

# Quellen und Lesarten



Im folgenden sind alle Quellen der Neuausgabe sowie wichtige Einzelnachweise zum vorgelegten Notentext verzeichnet. Ausführliche Quellenbeschreibungen und Einzelnachweise enthält der Kritische Bericht, von dem auf Wunsch Mikrofilme oder Fotokopien angefertigt werden. (Vgl. auch die Vorbemerkungen *Zur Edition* auf S. VI.)

### Abkürzungen

Bc. – Basso continuo, Bez. – Bezifferung, bez. – beziffert, Bg. – Bogen, Bl., Bll. – Blatt, Blätter, ChA – Chrysander-Ausgabe, conc. – concertino, GA – Gesamtausgabe, Haltebg. – Haltebogen, Hs. – Handschrift, Ob. – Oboe, Org. – Organo, rip. – ripieno, S. – Seite, T. – Takt, Va. – Viola, Viol. – Violine

### Overture B-Dur HWV 336

A Der Erstdruck in Stimmen, John Walsh, London, 21. Oktober 1758

Die Ausgabe trägt den Titel *HANDEL'S | OVERTURES | XI Collection | for Violins & c. in 8 Parts...* Die Ouvertüre ist Nr. LXV der ganzen Sammlung; sie ist *Overture* überschrieben. Die Stimmen sind: *Hautboy Primo, Hautboy Secondo, Violino Primo, Violino Secondo, Viola, Violoncello e Bassoon* (unbez.), *Basso* (bez.).

B Partiturabschrift des Schreibers S 2 in dem Sammelband *R. M. 19. a. 4*, The British Library, London, Bll. 1–6

Die Abschrift, ca. 1732 entstanden, geht eindeutig auf die gleiche, nicht mehr erhaltene Vorlage zurück wie der Erstdruck. Der Bc. ist unbez.; die einzigen Anmerkungen zu seiner Besetzung sind: T. 28 *Violonc: Solo*, T. 39 *Cembalo*, T. 52 *Violoncello*; in T. 56–61 sind Solo- und Continuo-Stimme in einem gemeinsamen System notiert, mit den Anmerkungen *Violonc:* über, *Cembalo* unter dem System. (Vgl. Vorwort, S. VII.)

C Eine gedruckte Cembalobearbeitung, John Walsh, London, ca. 1758

Die Ausgabe trägt den Titel *HANDEL'S | OVERTURES | XI Collection | Set for the Harpsichord or Organ...* Abweichungen in dieser Fassung werden im Lesartenverzeichnis zitiert, soweit sie zur Klärung zweifelhafter Stellen beitragen können.




D Handschriftliche Cembalobearbeitung in dem Sammelband *R. M. 18. b. 8*, The British Library, London, Bll. 1–3

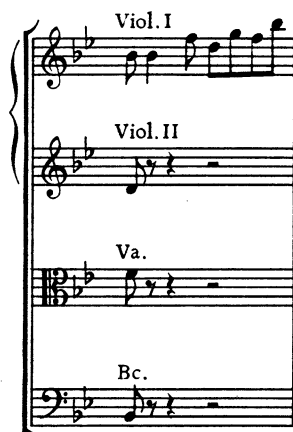
Diese Fassung ist von nur geringem musikalischem Wert. Die Abschrift, deren Schreiber unbekannt ist, entstand möglicherweise 1718–1720.

E Die Partitur in Friedrich Chrysanders Gesamtausgabe, Band 48, S. 108–111

Der Band erschien 1894. Die Ausgabe basiert auf dem Walsh-Druck.

Takt	Stimme	Bemerkung
1	Viol. II, Ob. II	A: 4. Note b'; C, E: 4. Note a'; B: b' wurde zu a' geändert
3	Bc.	A, E: $\frac{5}{4}$ zur 5. Note
4	Bc.	E: 8 zur 6. Note fehlt
5	Bc.	A: $\frac{6}{5}$ zur 5. Note (nicht in E)
6	Viol. II, Ob. II	A, B: Letzte Note a'; C: letzte Note e'; E: g'
7	Bc.	A, E: 6 zur 1. Note
9	Viol. I Va.	C: <i>tr</i> auf der 2. Note A: Die 4. Note ohne $\sharp$
11	Bc.	A: 6 zur 5. und 7. Note (nicht in E)
12	Viol. I Viol. II, Ob. II	C: <i>tr</i> auf der 6. Note A, E: 4.–5. Note ; C: Viertelnote e''
13 <sup>I</sup>	Viol. I	C: 2.–4. Note
13 <sup>II</sup>	Viol. II, Ob. II	E: Die 2. Note ist f'
14		B: Takt fehlt B:
		B, E: ohne Tempovorschrift Alle Quellen ohne Wiederholungszeichen
20	Viol. II	B: 4.–5. Note
21	Viol. II, Ob. II	A: 1. Note b'; C, E: 1. Note c'; B: b' geändert in c''
22	Va.	E: $\sharp$ vor der 11. Note
23	Viol. II, Ob. II	A, B: Die letzte Note ist d' (E: c'; C hier ohne Mittelstimme)
27	Bc.	A: $\frac{6}{5}$ zur 8. Note (E: 7); E: 6 5 zur 9. Note
28, 39	Viol. I	A, B, C: Die 1. Note ohne Hals
37	Bc.	A: $\frac{6}{5}$ zur 6. Note (fehlt in E)
48/49	Bc.	E: Haltebg.; A: <i>solo</i> am Beginn von T. 49
51, 54, 55	Viol. I, Ob. I	C: <i>tr</i> auf der 3. Note
51/52	Bc.	B, C: Kein Haltebg.
53	Bc.	E: <i>tutti</i> in Klammern
55	Bc.	A, E: 6 zur 1. Note

Takt	Stimme	Bemerkung
62ff.	Bc.	C: Für T. 62–66 wurde folgende Baßstimme ergänzt: 
64	Viol. I	A, B, C: Die 9. Note ohne Hals
69	Bc.	A, B: 3. Note a; C, E: 3. Note d; D: b
74	Viol. I, Ob. I	A, B: Die 3. Note ist b'; E: d''
75, 76	Bc.	E: Bez. 6 über der 9. statt 8. Note
76	Bc.	A, E: 6 zur 2. statt 1. Note
79	Viol. I	C: <i>tr</i> auf der 7. Note
	Viol. II, Ob. II	E: Die 2. Note ist a'; C: Die letzten zwei Noten 
	Va.	A, B: Die 2. Note ist c'; E: d'
	Bc.	A, E: $\frac{6}{5}$ zur 1. Note, $\frac{6}{4}$ zur 7. Note
80	Viol. I, Ob. I	E: Die 2. Note ist d''
	Va.	A, C, E: Die 4. Note ist f'
81	Va.	In A und B wurde die Stimme von Viol. II kopiert, ohne $\natural$ für die 4. Note; HHA übernimmt die Korrektur von E
82	Bc.	C: $\natural$ vor der 4. Note, $\flat$ vor der 6. Note
83	Viol. I	<i>tr</i> auf der 3. Note in C
85	Bc.	A: $\frac{7}{4}$ 6 über der 1. Note, die 4. Note ohne 6; E: 6 zur Achtelpause
86	Bc.	A, E: 6 zur 3. anstelle der 4. Note
87	Viol. I, Ob. I	A, D, E: 6.–7. Note  ; C: Viertelnote c' als 4. Taktviertel
	Bc.	A: 6 zur 1. Note (korrekt in E) Der Finetakt (T. 80 <sup>11</sup> ) ist editorial. In den Quellen keine Wiederholungszeichen, sondern die Vorschrift <i>Allegro Da Capo</i> . B:




Takt	Stimme	Bemerkung
		A, B, C, E: Der Schluß nach der Wiederholung ist angezeigt durch eine Fermate über der 1. Note des Taktes, dazu in A <i>Fin</i> , in C und E <i>Fine</i> (in Ein Klammern), in D ist keine Wiederholung vorgeschrieben.

## Sinfonia B-Dur HWV 338

- A Partiturabschrift von Christoph Graupner, Hessische Landes- und Hochschulbibliothek, Darmstadt, Signatur *Mus. ms. 500/1b*
- B Partiturabschrift von Johann Samuel Endler, Hessische Landes- und Hochschulbibliothek, Darmstadt, Signatur *Mus. ms. 500/1a*

Beide Partituren sind *Sinfonia del Sign. Hendel* überschrieben. Die Wasserzeichen in dem verwendeten Papier belegen für beide Manuskripte eine Entstehungszeit nach 1724.<sup>1</sup> Sie wurden nach derselben Vorlage angefertigt, die ein Stimmen-satz gewesen sein zu scheint. (Für diese Annahme spricht das Partiturbild beider Kopien: Besonders im dritten Satz ist die Notierung der Stimmen untereinander nicht immer korrekt den Notenwerten entsprechend aufeinander abgestimmt.) In beiden Quellen gelegentlich  $\flat$  anstelle von  $\natural$  zur Aufhebung eines  $\sharp$ , außerdem in A  $\sharp$  statt  $\natural$  in Satz 1, T. 94 und 96 (Viol. I) und T. 100 (Bc.), sowie in Satz 3, T. 20 und 21 (Viol. II).

Takt	Stimme	Bemerkung
Allegro		
4	Viol. I	B: Die 2. Note ist b
32	Bc.	A, B: Die 4. Note ohne $\natural$
49	Viol. II	A, B: 4. Taktviertel 
77	Viol. I	A, B: $\flat$ vor der 12. Note
88	Viol. I	B: Die 3. Note ist c'

## Adagio

Tempovorschrift nur in B (die einzige originale Tempovorschrift)

7	Bc.	B: Die 3. Note ohne $\sharp$
26	Viol. I	A: Die 4. Note ohne $\natural$
44/45	Viol. I	B: Kein Haltebg.

## Allegro

A, B: Taktvorschrift  $\frac{24}{16}$ , keine  $\hat{3}$  über den Sechzehntelnoten, die Achtel- und Viertelnoten sowie die Pausen sind jedoch wie im  $\frac{4}{4}$ -Takt notiert.

Takt	Stimme	Bemerkung
11	Viol. II	A: Als 4. Achtel drei Sechzehntel a'-g'-a'
27	Bc.	A: Die 11. Note ohne $\flat$
35	Viol. II, Bc.	A, B: 1. Takthälfte



### Sonata g-Moll HWV 404

Einzig Quelle der Sonate ist die Partiturabschrift des Schreibers S 2 in einem Sammelband im Besitz des Earl of Malmesbury mit der Titelseite *Sonata's | and | Concerto's | Compos'd | by | George Frederick Handel Esq: | Partitura | London 1727*, die folgende Werke enthält:

1. Triosonate op. 2 Nr. 1
2. Triosonate op. 2 Nr. 6
3. Triosonate op. 2 Nr. 3
4. Triosonate op. 2 Nr. 5
5. Sonata g-Moll
6. Concerto grosso op. 3 Nr. 5
7. Triosonate op. 2 Nr. 4
8. Concerto grosso op. 3 Nr. 1
9. Concerto grosso op. 3 Nr. 2
10. Concerto grosso op. 3 Nr. 4

Die Nummern 1–7 sind *Sonata* überschrieben, Nr. 8 und Nr. 9 *Concerto Grosso*, Nr. 10 trägt die Überschrift *Overture*.

Die g-Moll-Sonate (Bll. 35–43 des Bandes) ist *Sonata 5<sup>a</sup>* überschrieben; die Besetzungsangaben sind: *Viol: 1 | Viol: 2 | Oboe | Bassi* (1. Akkolade).

Einige Korrekturen am Notentext waren notwendig; die originalen Lesarten werden im folgenden verzeichnet.

Takt	Stimme	Bemerkung
Andante		
3, 10	Bc.	1. Note d statt es
20–22	Viol. II	
50	Ob.	2. Note a' statt b'
53	Viol. I	9. Note es'' statt d''
56	Ob.	3. Note d'' statt es''
66	Ob., Viol. I	<i>ad:</i> <sup>2</sup>

### Allegro

7	Viol. II	} $\flat$ vor der letzten statt vor der vorletzten Note
15	Bc.	
9	Viol. I	4. Viertel
31	Bc.	6. Note F statt G

Takt	Stimme	Bemerkung
33	Ob.	Viertelnote a' statt b'
47	Viol. (und Ob.)	2. Note f' statt g' (Ob. hier nicht notiert)
51	Ob., Viol. I	<i>ad:</i> <sup>2</sup>
Adagio		
16	Ob., Viol. II	Additionspunkt fehlt
Allegro		
16 f.	Viol. II	Eindeutig $\flat$ vor a' in T. 16 und $\flat$ in T. 17; diese Lesart stimmt nicht mit der Version der Cembalofuge überein
34	Ob.	3. Note a' statt b'
40	Viol. I (und Ob.)	2. Note d'' statt e''; Korrektur in Übereinstimmung mit der Cembalofuge (Ob. hier nicht notiert)
59	Viol. I (Ob.)	1. Note d'' statt c'' (Ob. nicht notiert)
80	Bc.	f statt es
86	Viol. II	Letzte Note b' statt c''
88–94	Viol. II	In T. 88 schrieb der Kopist noch einmal die Noten von Viol. I statt Viol. II, in T. 89–94 notierte er dann T. 88–93 von Viol. II. Daher fehlt die halbe Note f' in T. 94. Die Cembalofuge bestätigt die Richtigkeit der Korrektur.
144	Viol. I, Bc.	<i>ad:</i> <sup>2</sup>

### Ouverture D-Dur HWV 337

Einzig Quelle ist die *Overture* überschriebene autographe Partitur im Sammelband *R. M. 20. g. 13* (Bll. 29<sup>v</sup>–32<sup>v</sup>) in der British Library, London. Auf Bl. 32 des Bandes folgen zwei leere, hier als 32a und 32b gezählte Blätter, die zusammen mit Bll. 29–32 eine Lage von sechs Blättern bilden, die aus drei ineinandergelegten Foliobogen besteht. Der äußere dieser drei Bogen, mit Bl. 29, auf dem der erste Satz der Ouvertüre notiert ist, und dem leeren Bl. 32b, ist aus anderem Papier als die übrigen beiden (Bll. 30/32a und Bll. 31/32); das Papier ist dicker, und die Notensysteme sind von abweichender Größe. Der zweite und dritte Satz stehen auf den Bll. 30–32 und gehören ohne Zweifel zusammen; Satz 2 endet und Satz 3 beginnt in der Mitte von Bl. 30<sup>v</sup>.

## Concerto C-Dur HWV 318

*Concerto in Alexander's Feast* | *Alexanderfest-Konzert*

A Autographe Partitur, Music Room, The British Library, London, Signatur *R. M. 20. g. 11*, Bll. 1–16

Der Band aus der Royal Music Library (Querformat, 23,6 × 29,5 cm, 162 beschriebene Notenseiten) enthält außer dem *Alexanderfest-Konzert* die autographen Partituren der zwölf *Concerti grossi* op. 6 sowie den im Autograph *Add. MS. 30310* fehlenden Abschnitt aus dem *Concerto a due cori* B-Dur (HHA IV/12). Zum autographen Titel des Konzerts vgl. das Faksimile auf S. XV. Auf Bl. 16<sup>v</sup> das autographe Datum der Vollendung des Konzerts: *January 25/1736*. Bc.-Bezifferung nur in Satz 1 und Satz 3.

B Partiturabschrift von John Christopher Smith d. Ä., Department of Manuscripts, The British Library, London, Signatur *Egerton MS 2946*, Bll. 34–45

Der Band (45 beschriebene und 90 unbeschriebene Notenseiten, Hochformat, 37,3 × 28 cm) enthält auch eine Abschrift der *Water Music* von J. C. Smith. Quelle B ist die älteste erhaltene Abschrift, unmittelbar nach dem Autograph kopiert; sie enthält als einzige weitere Quelle neben dem Autograph Händels ursprünglichen Titel und die autographe Version von T. 31 ff. in Satz 4. Entstehungszeit: 1736–1740.

C<sub>1–9</sub> Concerto I in dem Erstdruck von *Select Harmony Fourth Collection*, John Walsh, London, 11. Dezember 1740

Der Titel der Ausgabe lautet: *Select Harmony | Fourth Collection | Six | Concertos | in Seven Parts | For Violins and other Instruments | Compos'd by | M<sup>r</sup>. Handel | Tartini and Veracini ... no. 682*. Nr. 1–3 stammen von Händel (vgl. Vorwort, S. XI, Anmerkung 7), Nr. 5 und 6 von Tartini, Nr. 4 von Veracini. Die neun Stimmen sind: 1. Oboe I, 2. Oboe II, 3. Viol. I conc., 4. Viol. II conc., 5. Viol. I rip., 6. Viol. II rip., 7. Viola, 8. Violoncello (unbez. Rip.-Stimme), 9. Basso (bez.). Der Bc. (C<sub>1</sub>) ist die einzige vollständig bezifferte Quelle dieses Konzerts; er enthält auch den Vc.-conc.-Part.

D Partiturabschrift des Schreibers S 2, Newman Flower (Aylesford) Collection, The Public Library, Manchester, Signatur *MS 130 Hd 4, Vol. 84 (6)*, Bll. 91–122

Der Band (Querformat, 22,9 × 29,4 cm, 152 Bll.) enthält außer dem *Alexanderfest-Konzert* Händels sechs Orgelkonzerte op. 4. Das älteste bekannte Manuskript mit der zuerst im Erstdruck (Quelle C) veröffentlichten Zweitfassung der Solostellen in Satz 4. Sonst war wohl Hs. B die Vorlage für die etwa 1740 oder wenig später entstandene Abschrift.

E<sub>1–7</sub> Unvollständiger Stimmensatz des Schreibers S 2 aus der Aylesford Collection, vormals im Besitz von William C. Smith, jetzt im Besitz von Gerald Coke, Bentley, Hampshire

Sieben Stimmen (Hochformat, 30,4 × 24,3 cm), nach Hs. D

kopiert und um die gleiche Zeit wie diese entstanden: 1. Oboe I, 2. Oboe II, 3. Viol. I conc., 4. Vc. conc., 5. Viol. I rip., 6. Viol. II rip., 7. Bc.; Viol. II conc. und Viola fehlen.

F Orgelstimme in der Handschrift des Schreibers S 2 aus der Aylesford Collection, Music Room, The British Library, London, Signatur *R. M. 19. a. 1*, Bll. 99<sup>v</sup>–101<sup>v</sup>

Der Band (Querformat, 22,3 × 28,5 cm, 171 Bll.) enthält auf Bll. 90–110 eine Orgelstimme von Händels *Alexanderfest* und als Einfügungen ein *Concerto per il Liuto e l'Harpa* und das C-Dur-Konzert sowie am Ende von Akt II den Eintrag *Concerto per l'Organo*. Die Orgelstimme des Konzerts wurde nach Hs. D als Vorlage ausgeschrieben. Sie ist die Quelle für die Orgelstimme der vorliegenden Ausgabe. Satz 1: *Tasto Solo Coll' 8<sup>va</sup> Bassa, Open Diapason | Principal | Stopt Diapason | & Flute*, Sätze 2 und 3: *Si Suona Come Stà*, Satz 4: *Tasto Solo Coll'ottava Bassa*.

G Partiturabschrift des Schreibers S 5, Fitzwilliam Museum, Cambridge, Lennard Collection, Vol. 67, Signatur *MS 836*, S. 121–151

Der Band (104 Bll., Hochformat, 42,3 × 27 cm) enthält auch Abschriften der *Water Music* und der sechs Orgelkonzerte op. 4. Die Abschrift wurde ca. 1750 angelegt, möglicherweise nach Hs. D als Vorlage.

H Partiturabschrift des Schreibers S 4 im Besitz von Gerald Coke, Bentley, Hants

In ein Exemplar des Walsh-Drucks des *Alexanderfestes* von 1738 sind an entsprechender Stelle Partiturabschriften des Kopisten S 4 von den in die Ode eingefügten Konzerten eingebunden: der Konzerte op. 4 Nr. 1 und Nr. 6 und des *Concerto grosso* C-Dur. Der Band ist auf 1739 datiert. Die Kopie ist weniger genau als die anderen Quellen, scheint aber, von Satz 4 abgesehen, auf das Autograph zurückzugehen. Die nur in dieser Quelle vorkommenden Bögen in den Viol.-conc.-Stimmen werden im Lesartenverzeichnis registriert.

I Handschriftliche Cembalobearbeitung, Fitzwilliam Museum, Cambridge, Signatur *32. G. 18 (MS 161)*, Bll. 46 bis 55

Der Sammelband (Hochformat, 36,3 × 25 cm; *HARPSICHORD | MUSIC. | MS. | BACH, | HANDEL | &c.*) enthält 12 verschiedene Werke. Die Bearbeitung des *Alexanderfest-Konzerts* hat den Titel *Concerto | per il Gravicembalo* (Bl. 46<sup>r</sup>), die erste Notenseite ist überschrieben: *Concerto | R. Fitzwilliam | 1767 | Mr Handel's* (Bl. 47<sup>r</sup>). Entstehungszeit ca. 1760–1767.

K Partiturabschrift in einem Sammelband aus dem Besitz von Samuel Arnold, Department of Manuscripts, The British Library, London, Signatur *Add. MSS. 31576*

Der Band (Hochformat, 29 × 24,5 cm) enthält auf Bll. 58<sup>r</sup> bis 59<sup>r</sup> eine Abschrift von Satz 4, auf Bll. 73–78 Abschriften der

Sätze 1–3 des *Alexanderfest-Konzerts*. Vorlage für die ca. 1770 bis 1775 entstandene Partitur war Walshs Ausgabe (Quelle C).

Für die vorliegende Ausgabe wurden die Quellen B–H dem Autograph als Primärquellen gleichgesetzt, die nachhändlerischen Handschriften I und K gelten als Sekundärquellen. Zum Vergleich herangezogen wurden auch die Ausgaben von Samuel Arnold und Friedrich Chrysander.

Arnolds Ausgabe erschien 1791 mit dem Titel *CONCERTANTE | In nine parts | For two Violins | and a | Violoncello Obligati, | Composed in the Year 1738*. Der ziemlich korrekt wiedergegebene Text basiert auf dem Walsh-Druck.

Chrysander (GA, Bd. 21, S. 63–82; das Vorwort datiert auf den 1. August 1865) folgt auffällig eng Arnolds Ausgabe, übernimmt auch deren Fehler (vgl. den Krit. Bericht), obwohl ihm Händels Autograph bekannt war.

### Allegro

Tempovorschrift nur in C, E, F; sowie I und K

Bc.-Bezifferung in diesem und den folgenden Sätzen nach C<sub>9</sub> (die prinzipiell gleiche Bez. auch in K). A, B, G: Bez. nur in T. 96. Wiedergabe der Orgelstimme (vgl. die Abweichungen vom Bc. in T. 2 etc.) nach Quelle F (unbez.).

Wiedergabe der Tutti / Solo-Vorschriften nach den Primärquellen A–H.

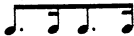






Takt	Stimme	Bemerkung
2	Bc.	A: 3.–5. Note ursprünglich eine Oktave tiefer
	Org.	F: 3.–5. Note eine Oktave tiefer (als der Bc.; vgl. T. 74)
10	Org.	F: T. 10 eine Oktave tiefer
19	Viol. I conc.	H: Bg. über dem 4. und 5. Achtel
20	Viol. I conc.	Beide <i>tr</i> in I
	Vc. conc.	A: Die zwei letzten Noten ursprünglich g–h
21	Viol. II conc.	H: Bg. über dem 5. Achtel
22	Viol. II conc.	<i>tr</i> auf der 5. Note in I
24	Va.	A: 2. Note ursprünglich fis'
25	Viol. I conc.	<i>tr</i> in I
27	Viol. I conc.	H: Bg. über dem 1., 4. und 5. Achtel
30	Viol. I conc.	<i>tr</i> auf der 1. Note in I und K
	Viol. II conc.	<i>tr</i> auf der 1. Note in K
40		A: T. 40 nachträglicher Einfall
41f.	Viol. I, II conc.	A: Punkte über den Viertelnoten; B, C <sub>3</sub> , D, E <sub>3</sub> , G, K: Staccatostriche; I: <i>tr</i> über den Viertelnoten von T. 41
43	Vc. conc.	A: Letzte Note ursprünglich c
45	Vc. conc.	A, D, G: <i>unis. col. Basso</i> ; in HHA als <i>tutti</i> wiedergegeben
	Va.	A: 2. Note ursprünglich g'
51	Viol. I conc.	H: Bg. über dem 1. und 5. Achtel
	Viol. II conc.	H: Bg. über dem 5. Achtel
52	Viol. I, II conc.	H: Bg. über dem 1. Achtel

Takt	Stimme	Bemerkung
57	Viol. I conc.	} <i>tr</i> in I
58	Viol. II conc.	
62	Viol. II conc.	
63	Bc.	Bg. zum 2. Taktviertel nur in G; Bg. zum 1. Viertel in A, C <sub>4</sub> , D und G K: Letzte Note geändert von d' zu e'
64	Vc. conc.	A: Letztes Taktviertel ursprünglich Viertelnote A (wie Bc.), durchgestrichen und durch Pause ersetzt; K: Viertelnote A und Viertelpause G (und ChA): Viertelpause anstelle der Viertelnote A
	Bc.	
66	Viol. I conc.	} Bg. über 1.–2. Note nur in K
67	Viol. II conc.	
68	Viol. II conc.	
71/72	Viol. I conc.	
74	Viol. I conc.	A: Die 4. Note ursprünglich c'' F: Wie in T. 2 die 3.–5. Note eine Oktave tiefer notiert. (T. 75–76 fehlen; vgl. den Krit. Bericht.)
74–76	Org.	Arnold, ChA: Änderung der Tonalität in der 1. Hälfte beider Takte von Moll zu Dur. Alle Quellen haben jedoch d- bzw. e-Moll; nur in K steht irrtümlich ein # vor der 3. Note von Viol. I, das g' im Vc. blieb aber ohne Akzidens
78f.	Viol. I, II conc., Vc. conc.	F: Eine Oktave tiefer notiert
81	Org.	H: Bg. über 1. und 2. Viertel
82	Viol. I conc.	A, E <sub>3</sub> : 4.–5. Note ohne Haltebg.
	Viol. I rip.	A: Die 5. Note ohne <i>tr</i>
86	Viol. II conc.	A (sowie D, G und H): Zwei halbe Noten mit Haltebg. (G: ganze Note in T. 89)
87, 89	Viol. II conc.	
89/90	Viol. I conc.	A, C <sub>3</sub> , D, G: Haltebg. fehlt
91–94	Viol. I, II conc., Vc. conc.	A, B, D, E <sub>4</sub> , G, K: Ohne Tutti- und Solo-Vorschriften
91	Viol. I conc.	C <sub>3</sub> , E <sub>3</sub> : <i>tutti</i> zum 3. Viertel von T. 91, statt am Beginn von T. 92
	Viol. II conc.	C <sub>4</sub> : <i>tutti</i> am Taktbeginn
93	Viol. II conc.	Arnold, ChA: 1. Taktviertel wie Ob. I, II, Viol. I conc.
94	Vc. conc.	A, D, G: <i>unis. col. Basso</i> , C <sub>9</sub> : <i>tutti</i> (beide Anmerkungen am Taktbeginn)
96	Bc.	A, B, G: 6 zum 2. Viertel ist die einzige Bez. des Satzes

Largo


Tempovorschrift in A, C<sub>1-9</sub>, D, E<sub>1-7</sub>, F-K

Wiedergabe des Orgelparts, einschließlich der Bez., nach Quelle F

Takt	Stimme	Bemerkung
1	Viol. II conc.	A: Das 7. Achtel ohne Bg.
2		<i>tr</i> nur in I
4	Viol. I conc.	A, C <sub>3</sub> , D, G: Bg. nur über dem 2. Achtel; B, E <sub>3</sub> : Bg. über dem 2. und 4. Achtel
	Viol. II conc.	A, G, K: Bg. nur über dem 2. Achtel; B: Bg. nur über dem 4. Achtel; C <sub>4</sub> , D: Bg. über dem 2. und 4. Achtel; C <sub>4</sub> , K: 2. Takthälfte 
	Vc. conc.	A, B, D: Bg. über dem 2. und 4. Achtel; E <sub>4</sub> : Bg. über dem 2., 4., 6. Achtel; Bg. über dem 8. Achtel nur in H
5	Viol. I conc.	<i>tr</i> nur in E <sub>3</sub>
	Viol. II conc.	Bg. über dem 4. Achtel nur in A
6	Viol. I conc.	<i>tr</i> in A, B, C <sub>3</sub> , D, E <sub>3</sub> und K
7	Ob. I, Viol. II rip.	Arnold, ChA: 2.-3. Note (4.-5. Achtel) mit Haltebg. (Alle Quellen in beiden Takten in diesen Stimmen ohne Haltebg.)
12	Ob. I, Viol. I rip.	
10	Ob. I	A, D, G: Bg. über den beiden letzten Noten
12	Viol. I rip.	A: 6. Achtel (4.-5. Note)  anstelle von  ; Ursache für die folgenden Abweichungen in den auf dem Autograph basierenden Quellen: B:  in Ob. I, Viol. I, II conc., Viol. I rip.; C <sub>5</sub> , E <sub>5</sub> :  ; D:  in Viol. I rip.; G:  in Ob. I und Viol. I rip.
12f.		<i>tr</i> auf der vorletzten Note in I
13		A: <i>Adagio</i> <sup>2</sup> über dem 4. Viertel von Ob. I, zwischen Ob. II und Viol. I conc. (4. Viertel), über Viol. II conc. und unter dem Bc. (3. Viertel). <i>Adagio</i> auch in allen anderen Quellen außer C <sub>2</sub> , C <sub>5</sub> , C <sub>6</sub> und C <sub>9</sub> , E <sub>2</sub> , E <sub>4</sub> und E <sub>5</sub> sowie F

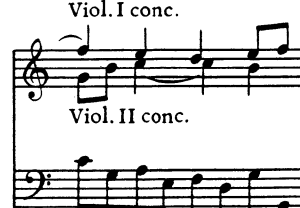
Allegro

Tempovorschrift in allen Quellen

Wiedergabe des bezifferten Orgelparts nach Quelle F. Anstelle von  steht in A häufig, aber inkonsequent:



2	Viol. I conc.	<i>tr</i> in A, B, C <sub>3</sub> , D, E <sub>3</sub> , G, I und K
4	Viol. II conc.	<i>tr</i> in A, B, C und G

Takt	Stimme	Bemerkung
6	Viol. II conc.	1. Note g' in allen Quellen, f' bei Arnold und ChA
	Vc. conc.	H: Bg. über den beiden 32teln
8/9	Viol. I, II conc., Vc. conc.	A: Zwischen T. 8 und T. 9 ursprünglich der folgende, wieder gestrichene Takt: 
9	Viol. I, II conc., Vc. conc.	<i>tutti</i> in A, C <sub>3</sub> , C <sub>4</sub> , C <sub>9</sub> , D, E <sub>3</sub> , E <sub>4</sub> , G und K; in Viol. I jeweils zur 2. Note (A: <i>tutti</i> über der 1. Note wieder gestrichen und über der 2. Note wiederholt)
10	Viol. I conc.	<i>tr</i> nur in C <sub>3</sub> , H und K
	Viol. I rip.	<i>tr</i> nur in H
12	Viol. II conc.	A: 1. Note ursprünglich g'
16	Viol. II conc.	A, G: <i>solo</i> zur 2. Note; C <sub>4</sub> , K: <i>solo</i> zur 1. Note
34	Ob. I	<i>tr</i> nur in C <sub>1</sub> und H (sowie I)
	Viol. I conc., Viol. I rip.	<i>tr</i> nur in H
38	Va.	ChA: 2. Note a' (in allen Quellen h')
40	Viol. I conc.	A, I: <i>solo</i> zur 2. Note; C <sub>3</sub> , E <sub>3</sub> , G: <i>solo</i> zur 1. Note
41	Viol. II conc.	<i>solo</i> nur in A und G
45	Viol. I conc.	A: Bg. nur über der 2.-3. Note
48	Viol. II conc.	A: Ohne Tutti-Vorschrift
	Viol. I conc., Viol. I rip.	I, K: <i>tr</i> auf der 2. Note
49	Ob. I, II	<i>tr</i> nur in G
	Viol. I conc.	<i>tr</i> in A, D, G und K
	Viol. II conc.	<i>tr</i> nur in H
50	Ob. I	<i>tr</i> nur in G und H
	Bc.	I: <i>tr</i> zur 2. Note
57	Viol. II conc.	B: 2.-3. Note mit Haltebg.; K: 2. bis 3. Taktviertel halbe Note
	Viol. II rip.	A, B: 2.-3. Note mit Haltebg.; K: 2.-3. Taktviertel eine halbe Note
62	Viol. I conc.	A (und H): 2. Takthälfte ohne Bg.
63	Viol. I, II conc.	A, D, G: Ohne Bg.
	Viol. II conc.	Arnold, ChA: 3. Note a'' (in allen Quellen g'')
	Vc. conc.	<i>tutti</i> nur in C <sub>9</sub>
66, 67f.	Bc.	C <sub>9</sub> : # statt b als Bez. der 2. bzw. 3. Note
73	Viol. I, II conc.	<i>tutti</i> nur in C <sub>3</sub> , C <sub>4</sub> , E <sub>3</sub> , E <sub>4</sub> , G und K (in A und D nur unter Vc. conc.)
74	Va.	A: 1. Note ursprünglich e'
78	Ob. I	A: 2. Note ursprünglich d''




Takt	Stimme	Bemerkung
(78)	Va. Bc.	A: 1. Note ursprünglich c'' A, B, C <sub>9</sub> , D, E <sub>7</sub> , F, G, K: Bez. 6 <sub>b</sub> zur letzten Note
79	Ob. I, Viol. I rip. Viol. I conc.	<i>tr</i> nur in C <sub>1</sub> , C <sub>5</sub> , H (Ob. I ohne und K A: <i>solo</i> über der 4. Note; C <sub>3</sub> , E <sub>3</sub> , G und K (sowie Arnold und ChA): <i>solo</i> über der 2. Note (die übrigen Quellen hier ohne Vorschrift; vgl. T. 80, Viol. II conc.)
82	Ob. II	A, C <sub>2</sub> , G: 3. Note ohne Staccato- strich
85f.	Vc. conc.	Staccatostriche nur in H
89	Viol. II conc. Vc. conc.	<i>tr</i> nur in C <sub>4</sub> , H, I und K <i>tutti</i> nur in C <sub>9</sub> und K; E <sub>4</sub> : <i>tutti</i> am Beginn von T. 90
91	Ob. I Viol. I conc. Viol. I rip. Va.	<i>tr</i> in C <sub>1</sub> , G und H <i>tr</i> in G-K <i>tr</i> nur in H A: 1. Note ursprünglich e'
98	Ob. I, Viol. I conc., Viol. I rip.	<i>tr</i> nur in H und I

Andante, non presto

Tempovorschrift in allen Quellen außer K (E<sub>2</sub>: *Andante*; H: *Andante ma non presto*)

Wiedergabe der (unbez.) Orgelstimme nach Hs. F. In dieser Quelle sind die Wiederholungen in diesem Satz vollständig notiert (Pausen für T. 1–8 und 8–18). In der vorliegenden Ausgabe stehen dafür die Anmerkungen am Satzbeginn sowie zu T. 8 und T. 18.

Takt	Stimme	Bemerkung
Auftakt zu 1	Org.	F: 1. Note eine Oktave tiefer als der Bc.
2	Ob. I, II, Viol. I, II conc., Viol. I rip.	A, E <sub>2</sub> : Bg. fehlen
7	Viol. II rip.	A: Letzte Note ursprünglich f'
8–10	Org.	F: Eine Oktave tiefer notiert
14	Viol. II rip.	A: 1.–2. Note ursprünglich e'–a'
19	Ob. I, II, Viol. I, II conc., Viol. I rip.	A: 2. Takthälfte ohne Bg.
	Va.	A: 3. Note ursprünglich a'
20	Ob. I, II, Viol. I, II conc., Viol. I rip.	A: Ohne Bg.
21	Va.	A, D, G: Die 1. Note ohne Staccatostrich

Takt	Stimme	Bemerkung
24	Viol. II rip./Bc.	2.–3. Taktviertel Oktavparallelen in allen Quellen
25	Ob. I, II, Viol. I, II conc., Viol. I rip. Va.	B, C <sub>1</sub> , G, X, K:  auch als 2. Taktviertel (in I ohne Bg.)
26, 28	Viol. I, II conc., Viol. I rip.	A: Letzte Note ursprünglich g' A: Ursprünglich Vorschlagsnoten e''' bzw. d''' vor der 1. und 4. Note, von Händel wieder gestrichen I: Vorschlagsnote d''' vor der 4. Note der Oberstimme
26		
30ff.	Viol. I, II conc.	A, B: Unverzierte ursprüngliche Fassung von T. 30 (2. Takthälfte) bis T. 56 (1. Takthälfte) und T. 68–78:

30, 38




37, 45

47




51



tutti

tutti



Takt	Stimme	Bemerkung	Takt	Stimme	Bemerkung
		A: T. 30 (2. Takthälfte) – 55 sind auf dem Rest von Bl. 16 <sup>r</sup> notiert; <i>V. 1. Solo ad libitum</i> über dem ersten, <i>V. 2. Solo</i> über dem zweiten System (vgl. das Faksimile S. XVI; T. 56ff. stehen auf Bl. 16 <sup>v</sup> ).	39	Viol. II conc.	<i>tr</i> auf der 1. Note in G und I; Bg. nur in H
		Hs. B bietet eine exakte Kopie des Autographs (T. 63 und 84: Bg. in der 2. Takthälfte von Ob. I, II, Viol. I, II conc. und Viol. I rip. nur in B). Alle übrigen Quellen (C–K) sowie Arnold und ChA bieten die in vorliegender Ausgabe wiedergegebene ausgearbeitete bzw. ausgezierte Version dieser Takte.	40	Viol. II conc.	<i>tr</i> auf der 2. Note nur in I
32	Viol. I conc.	<i>tr</i> auf der 2. Note in C <sub>3</sub> , I und K,	42	Viol. II conc.	Bg. über der 6.–7. Note nur in G
		<i>tr</i> auf der 6. Note nur in K	57, 79	Va.	G: Anstelle der halben Note zwei Viertelnoten e'
34	Viol. I conc.	Bg. über der 6.–7. Note in D und G; C <sub>3</sub> , K: Bg. über der 5.–6. und 7. bis 8. Note (E <sub>3</sub> ohne Bg.)	63, 85	Viol. II rip.	G: Anstelle der Viertelnoten eine halbe Note g'

1 Das Papier stammt aus der Papiermühle von Tobias Bayer in Nieder-Ramstedt bei Darmstadt. (Vgl. auch den Krit. Bericht.)

2 Die genaue Schreibweise dieser wie auch der *tutti/solo*-Vorschriften ist dem Krit. Bericht zu entnehmen.

Die Übersetzung von *Vorwort* und *Quellen und Lesarten* aus dem Englischen sowie die Zusammenstellung des Lesartenverzeichnisses zum *Concerto C-Dur*, aufgrund des Kritischen Berichtes von Frederick Hudson, besorgte Siegfried Fleisch.